

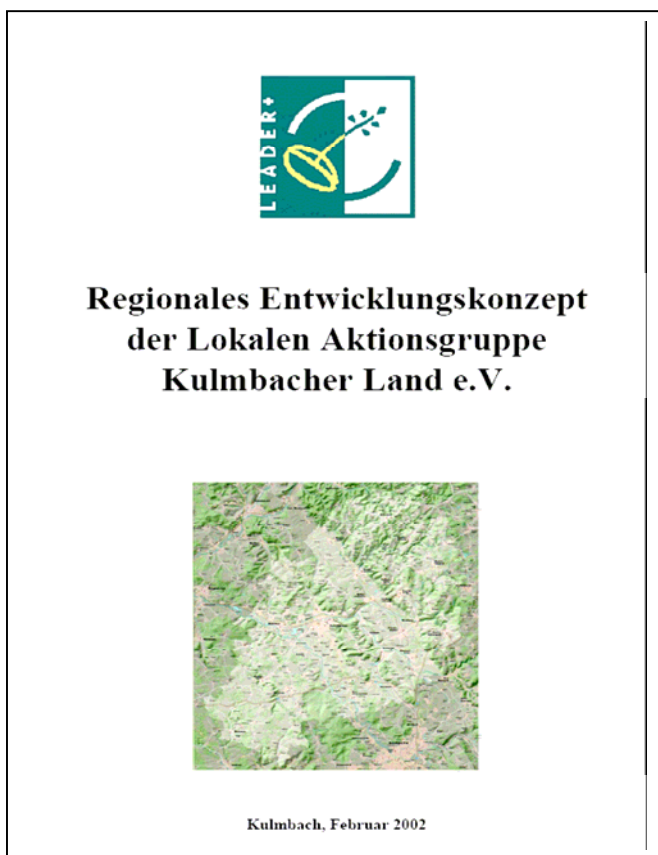


10 Jahre Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V. 2002 – 2012



10 Jahre
Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.
2002 bis 2012

von Klaus Peter Söllner, Michael Beck, Michael Hofmann, Klemens Angermann



2000-2006



2007-2013

Inhalt

	Seite
0. Fazit.....	4
1. Leader löst das Ziel 5b ab	4
2. LAG Kulmbacher Land e.V.: Gründung, Historie sowie Geschäftsführung.....	4
3. Investitionssummen und Leader-Zuschüsse	6
3.1 Programmphase 2000 bis 2006 (Leader+).....	6
3.2 Programmphase 2007 bis 2013 (Leader in ELER).....	6
4. Projekte in der Leader+ Programmphase 2000 bis 2006	7
4.1 Miniköche Ausbildung im Kulmbacher Land am Flair Hotel Reiterhof in Wirsberg	7
4.2 Vorstudie Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach	7
4.3 Bayerisches Bäckereimuseum Kulmbach	7
4.4 Koordinierungsstelle Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft	8
4.5 Flutlichtloipe Walberngrüner Gletscher	8
5. Projekte in der Leader in ELER Programmphase 2007 bis 2013	8
5.1 Info-Point „Erlebnis Mainzusammenfluss“	8
5.2 Konzeption Volkskundliche Sonderausstellung zum Thema Hochzeit	8
5.3 Besucherbergwerk Kupferberg.....	9
5.4 Förderung des Wallfahrtsortes Marienweiher „Marienweiher als Ziel, das leuchtet“	9
5.5 DDM Neuenmarkt: Projekt „Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Museale Erweiterung und didaktische Neu- und Umgestaltung des Deutschen Dampflokomotiv-Museums (DDM)“	9
5.6 Kooperationsprojekt Genussregion Oberfranken (Federführung LAG Kulmbacher Land e.V.)	10
5.7 Kooperationsprojekt Energievision Naturpark Frankenwald (Federführung LAG Kronach).....	10
5.8 Lehr- und Infopfad „Schiefe Ebene“	10
5.9 Töpfer- und Kunsthandwerk in Thurnau und dem Kulmbacher Land	11
5.10 Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee	11
6. LAG Kulmbacher Land e.V. – Die LAG im Herzen Oberfrankens	12

Deckblattgestaltung: Cornelia Jarema
Bilder: Landkreis Kulmbach, Klemens Angermann

10 Jahre
Lokale Aktionsgruppe Kulmbacher Land e.V.
2002 bis 2012

0. Fazit

10 Jahre LAG Kulmbacher Land e.V. bedeuten:

- Ein von vielen Schultern getragener, regionaler Entwicklungsansatz
- Erstellung und Verabschiedung von zwei regionalen Entwicklungskonzepten
- Erfolgreiche Teilnahme an den Auswahlverfahren 2002 und 2007
- 16 Projekte, die im Kulmbacher Land in die Umsetzung gebracht werden konnten
- 8,8 Mio. € Investitionssumme im Kulmbacher Land
- knapp 4 Mio. € Zuschusssumme aus Leader für das Kulmbacher Land

1. Leader löst das Ziel 5b ab

Die Abkürzung LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l’Economie Rurale“ und bedeutet übersetzt „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Im Kern will die EU-Kommission mit ihrem Leader-Programm Projekte auf den Weg bringen, die Impulse zur regionalen Entwicklung liefern. Seit 1991 erprobt die EU damit einen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz.

Ende der 90er Jahre strukturierte die EU-Kommission ihre Strukturfonds erneut um. Daraus ergaben sich zunächst für die anstehende Förderperiode der Jahre 2000 bis 2006 neue Rahmenbedingungen. In die Förderung hielten organisatorische und rechtlich selbständige Einheiten sowie ein verstärkter Wettbewerb um Fördermittel Einzug.

2. LAG Kulmbacher Land e.V.: Gründung, Historie sowie Geschäftsführung

Als Grundstein für, und als Konsequenz aus der neu ausgerichteten Förderung, wurde am 31.01.2002 die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kulmbacher Land als eingetragener Verein mit 22 Mitgliedern gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern, die die Vereinssatzung unterschrieben haben, zählen Landrat Klaus Peter Söllner, Erhard Hildner, Herbert Hofmann, Markus Rauh für die Stadt Kulmbach, Anneliese von Ramin, Daniela Eckert, Gabriele Döppmann, Manfred Ströhlein, Heinz Kliesch, Volker Lauterbach und Günter Limmer. Mit Beginn der Programmphase der EU-Gemeinschaftsinitiative Leader+ wird die LAG Kulmbacher Land e.V. begleitet und stets sehr gut beraten durch Herrn Michael Hofmann, Leader-Manager für Oberfranken, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg, Außenstelle Wunsiedel.

Der Vereinszweck bezieht sich auf die Erstellung und Umsetzung von Entwicklungskonzeptionen im Rahmen des Leader-Förderprogramms.

Aktuell hat die LAG Kulmbacher Land e.V. 29 Mitglieder. Die Mitglieder setzen sich aus Institutionen, bzw. ihren Vertretern und privaten Personen zusammen. An der Spitze der LAG Kulmbacher Land e.V. steht Landrat Klaus Peter Söllner, der auch den zwölfköpfigen Vorstand leitet, welcher über die Auswahl der Projekte entscheidet. Der Vorstand fasst die Zustimmungsbeschlüsse und gibt damit grünes Licht für die Projekte, damit diese in den Genuss der Leader-Förderung kommen.

Der 1. Vorsitzende, Landrat Klaus Peter Söllner, wird vertreten durch seine Stellvertreter, Herrn Oberbürgermeister der Stadt Kulmbach Henry Schramm und Herrn Erhard Hildner (Vorsitzender Touristik Steinachtal e.V.). Zum Vorstand zählen darüber hinaus Frau Gabriele Döppmann (Agenda-AK Schule und Umwelt), Herr Frank Eckert (Hotel Reiterhof, Tourismus, Qualifizierung), Herr Stephan Ertl (Hotel- und Gaststättenverband Kulmbach, Tourismus), Herbert Hofmann (Bayer. Brauereimuseum e.V., Kultur, Tourismus), Herr Heinz Kliesch (Bergbaumuseum, Tourismus), Herrn Oswald Purucker (Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V.), Herr Manfred Ströhlein (Idea-Dschungelparadies, Tourismus), Herr Schatzmeister Jürgen Ziegler (als Geschäftsführer des Kreisjugendrings und Vertretung aller Jugendgruppen im Landkreis), Herr Stefan Wunderlich (Vorstand der CENAS AG, Wirtschaft, Lebensmittel).

Von besonderer Bedeutung ist die ausgewogene Zusammensetzung der Mitglieder- und Vorstandsstruktur des Vereins. Um das wirtschaftliche und soziale Leben in einer Region abzubilden, ist ein ausgewogenes Verhältnis an Wirtschafts- und Sozialpartnern, Vertretern der Zivilgesellschaft sowie gewählte Repräsentanten erforderlich. Nur auf dieser Grundlage können Zustimmungsbeschlüsse gefasst werden, die den Projektträgern den Zugang zu einer EU-Förderung durch das Leader-Programm ermöglichen.

Formale Voraussetzung für die Teilnahme am Leader+ Programm war die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes, das nach dem Bottom-up-Prinzip lokale und regionale Kräfte zusammenführt. Das Regionale Entwicklungskonzept wurde von der LAG Kulmbacher Land e.V. erarbeitet, in der Mitgliederversammlung am 19.02.2002 verabschiedet und in den bayerischen Wettbewerb geschickt. Die LAG Kulmbacher Land e.V. zeichnet verantwortlich für die Erarbeitung des Regionalen Leader-Entwicklungskonzeptes und dessen Begleitung auf dem Weg zur Umsetzung.

Die LAG Kulmbacher Land e.V. hat das erste Auswahlverfahren für das in Bayern mit 58 Mio. € ausgestattete Förderprogramm Leader+ erfolgreich durchlaufen. Am 04.06.2002 überreichte der damalige Regierungspräsident Hans Angerer dem Vorsitzenden der LAG Kulmbacher Land e.V., Herrn Landrat Klaus Peter Söllner, die Mitteilung von Herrn Staatsminister Miller zur Förderfähigkeit des regionalen Entwicklungskonzeptes. In der ersten Auswahlrunde in Bayern wurden 28 von 37 eingereichten Entwicklungskonzepten befürwortet. Jedoch werden die Fördermittel nicht automatisch im Landkreis Kulmbach ausgeschüttet. Für jedes Projekt sind Einzelanträge erforderlich.

Auch für die sich anschließende Programmphase 2007 bis 2013 hat die LAG Kulmbacher Land e.V. ein Regionales Entwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit den

Vereinsmitgliedern und weiteren Akteuren aus der Region erarbeitet. Unter dem Leitbild „Kulmbacher Land: Eine First-Class-Region für Kultur, Genuss und Natur“ wurden 19 Projekte ausführlich dargestellt. Die Mitgliederversammlung hat am 19.09.2007 dem Regionalen Entwicklungskonzept Leader in ELER für die LAG Kulmbacher Land e.V. zugestimmt. Auch mit diesem Konzept hat die LAG erfolgreich an der bayerischen Ausschreibung teilgenommen. Damit eröffnete die LAG Kulmbacher Land e.V. ihren Projektträgern die Möglichkeit, an ca. 1,2 Mio. € Leader in ELER-Mittel zu partizipieren.

Geschäftsführung

Der Wirtschaftsausschuss des Landkreises Kulmbach hat am 04.05.2000 den Beschluss gefasst, die Weichen für Leader+ zu stellen. Der Verein hat den Landkreis Kulmbach gebeten, die Geschäftsführung des Vereins LAG Kulmbacher Land e.V. zu übernehmen. Mit der Abgabe des Regionalen Entwicklungskonzeptes hat der Wirtschaftsausschuss am 19.03.2002 zugestimmt, dass die Federführung von Leader+ im Landkreis Kulmbach durch die Stabsstelle Wirtschaftsoffensive Kreis Kulmbach erfolgt.

Am 01.03.2007 hat der Wirtschaftsausschuss beschlossen, dass die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführung des Vereins auch weiterhin von den Mitarbeitern Michael Beck und Klemens Angermann, Stabsstelle Wirtschaftsoffensive Kreis Kulmbach, geleistet und übernommen werden können.

Die Geschäftsführung bringt Leaderprojekte unbürokratisch und rasch im Landkreis Kulmbach voran. Das Ergebnis kommt auch in den erfolgten Bewilligungsbescheiden und gebundenen Fördermitteln zum Ausdruck. Dabei zeigt es sich gerade im Zusammenhang mit Satzungsänderungen, Geschäftsordnungen etc. als besonders hilfreich, dass auf die Kompetenz der einzelner Fachabteilungen im Landratsamt Kulmbach zugegriffen werden kann. Der 1. Vorsitzende Landrat Söllner dankt bei der Mitgliederversammlung am 29.11.2011 den Herren der Geschäftsführung und den weiteren beteiligten Mitarbeitern im Haus.

3. Investitionssummen und Leader-Zuschüsse

3.1 Programmphase 2000 bis 2006 (Leader+)

In der Programmphase 2000 bis 2006 sind gut 2,2 Mio. € Leadermittel ins Kulmbacher Land geflossen. Mit diesen Zuschüssen wurde eine Investitionssumme von gut 4,7 Mio. € ausgelöst. Das größte Projekt war das Bayerische Bäckereimuseum Kulmbach mit einen Zuschuss von gut 2 Mio. € aus Leader+.

3.2 Programmphase 2007 bis 2013 (Leader in ELER)

In der Programmphase 2007 bis 2013 sind bisher gut 1,4 Mio. € Leadermittel ins Kulmbacher Land geflossen. Mit diesen Zuschüssen wurde eine Investitionssumme von gut 3,1 Mio. € ausgelöst. Das größte Projekt ist die Umsetzung der Museums-konzeption im DDM Neuenmarkt mit einen Zuschuss von knapp 0,5 Mio. € aus Leader in ELER.

Somit sind in den letzten 10 Jahren €3.620.314,-- Leader-Zuschüsse ins Kulmbacher Land geflossen. Die damit unmittelbar in Zusammenhang stehende Investitionssumme beträgt €7.886.599,--. Die Einzelmaßnahmen werden in den Kap. 5.1 bis 5.7 vorgestellt.

Zum Zeitpunkt Mai 2012 stehen weitere Zuschüsse in Höhe von € 353.000,--, die eine Investitionssumme von € 916.182,-- auslösen, vor der Freigabe. Die Einzelmaßnahmen dazu werden in den Kap. 5.8 bis 5.10 vorgestellt.

4. Projekte in der Leader+ Programmphase 2000 bis 2006

4.1 Miniköche Ausbildung im Kulmbacher Land am Flair Hotel Reiterhof in Wirsberg

Die Kinder zwischen 8 und 12 Jahren lernen spielerisch, wie Gesundheit, Ernährung und Umwelt miteinander zusammenhängen. Das Gastgewerbe verbindet wesentliche Teile aus diesen drei Bereichen. In Theorie und Praxis werden die Kinder zu „Miniköchen“ ausgebildet und haben am Ende eine Prüfung bei der IHK erfolgreich zu bewältigen.

4.2 Vorstudie Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach

Die Cenas AG hat unter der Leitung von Frau Dr. Iris Eschenbacher im Rahmen einer Vorstudie „Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft Kulmbach“ die verschiedenen Möglichkeiten der Einrichtung und Finanzierung einer Koordinierungsstelle als Basis für die Etablierung einer Dachorganisation für das Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft aufgezeigt. Die Untersuchung der möglichen Aufgaben und Strukturen waren Gegenstand der Untersuchung und letztlich die Basis für das weitere Vorgehen auch in der Zusammenarbeit mit der Lebensmittelwirtschaft Kulmbach (Genussregion Oberfranken, KErn, ForN, etc.)

4.3 Bayerisches Bäckereimuseum Kulmbach

Im Mittelpunkt des Projekts Bayerisches Bäckereimuseum steht das Brot. Das Bäckereimuseum widmet sich diesem Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Es präsentiert die Brotkultur im Wandel der Zeit sowie die Aufbereitung und Herstellung des Grundnahrungsmittels Brot mit ihren einzelnen Arbeitsschritten. Es ist eine der inzwischen drei Säulen (vgl. Bayerisches Brauereimuseum, Museumspädagogisches Zentrum, Gewürzmuseum (in Planung)) des Lebensmittelschaufensters am Kulmbacher Mönchshof in einer für Europa einmaligen Dimension.

4.4 Koordinierungsstelle Kompetenzzentrum Lebensmittelwirtschaft

Die Koordinierungsstelle Kompetenz-Zentrum Lebensmittelwirtschaft gab wichtige Impulse bezüglich der Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth und der Lebensmittelwirtschaft, des Themas Schlachthof, Graduierten Kolleg und einer Vielzahl von Aktivitäten zur Stärkung des Lebensmittelstandorts Kulmbach. Prof. Branscheid und seine Mitarbeiterin Dr. Korn haben das Feld bestellt. Dazu zählen die Veranstaltungen Tag des Lebensmittelhandwerks sowie der Marktplatz der oberfränkischen Genüsse in Kumbach und Berlin, die Neukonzeption des Schlachthofes Kulmbach sowie die Vorarbeiten zur Begleitung der Vereinsgründung der Genussregion Oberfranken. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen Universität Bayreuth und Max Rubner-Institut Standort Kulmbach ist ein wichtiger Schritt in Richtung Hochschulstandort Kulmbach vollzogen worden.

4.5 Flutlichtloipe Walberngrüner Gletscher

Die Sportgemeinschaft Gösmes-Walberngrün hat eine Nachtloipe am Walberngrüner Gletscher errichtet. Diese Flutlichtloipe im Herzen des Frankenwaldes bereichert das Winterfreizeitangebot der gesamten Region. Davon profitieren die unterschiedlichsten Zielgruppen wie die Gäste des Frankenwaldes, sportbegeisterte Einheimische sowie die wintersportbezogene Jugendarbeit der Sportvereine vor Ort.

5. Projekte in der Leader in ELER Programmphase 2007 bis 2013

5.1 Info-Point „Erlebnis Mainzusammenfluss“

Die Mainbrücke am Zusammenfluss von Rotem und Weißem Main ist inzwischen ein beliebtes Ausflugs- und Etappenziel. Im REK der LAG Kulmbacher Land war das Projekt „Erlebnis Mainzusammenfluss“ 2007 aufgenommen worden. In unmittelbarer Nähe der Main-Brücke wurde der Info-Point „Erlebnis Mainzusammenfluss“ durch eine Verweilfläche mit Sitzgruppen, eine in Stein gemeißelte Karte des Mainverlaufs, fünf Info-Tafeln zum Main-Radweg, zum Lebensraum Flussaue und einem herzlichen Willkommensgruß in Kulmbach gestaltet.

5.2 Konzeption Volkskundliche Sonderausstellung zum Thema Hochzeit

Die Konzeption gilt als Startschuss für das Projekt „Die Fränkische Hochzeit“. Die Ausstellungskonzeption hat die Öffentlichkeit eingebunden und war mit einer Recherche und der Inventarisierung von Exponaten rund um die fränkische Hochzeit verbunden. Eine wichtige Rolle spielte die Analyse von Bräuchen und Riten rund um die Hochzeit. Abschließend wurde ein Organisations- und Raumkonzept für die Ausstellung erstellt und in die Tat umgesetzt.

5.3 Besucherbergwerk Kupferberg

Die Stadt Kupferberg wurde durch den Bergbau maßgeblich geprägt. Ihre Geschichte ist unmittelbar mit dem Bergbau verbunden. Nach der Eröffnung des Bergbau-Museums im Jahr 2000 wird das Besucherbergwerk nun weiter den historischen Spuren des Bergbaus in Kupferberg folgen.

Nachdem die Auffahrung geschaffen wurde, wurde untertage ein ca. 100 Meter langer Tunnel gegraben. Die Arbeiten sind bis auf die 20-Meter Sole vorangetrieben worden. Dabei sind die Bergmänner auf unerwartete Hohlräume unter dem Hartplatz des FC Kupferberg gestoßen. Bevor die Arbeiten weiter gehen können, sind diese Hohlräume zu verfüllen bzw. zu sichern, so die Forderung des zuständigen Bergamtes Nordbayern. Diese Arbeiten sind außerplanmäßig und erschweren den weiteren beabsichtigten Projektverlauf. Übertage wurde inzwischen das Versorgungsgebäude errichtet. Das Richtfest hat am 16.09.11 stattgefunden.

5.4 Förderung des Wallfahrtsortes Marienweiher „Marienweiher als Ziel, das leuchtet“

Der Bewilligungsbescheid wurde am 29.10.10 in Marienweiher übergeben. Das Projekt sorgt für eine große Resonanz in der Bevölkerung. Die Aufmerksamkeit, die die Medien dem Projekt schenken, ist sehr hoch. Das Projekt entfaltet eine große Ausstrahlung und übertrifft die gesetzten Erwartungen bei weitem.

Der Wallfahrtsort wird durch eine intensive Pressearbeit, der Präsenz auf Messen oder auch Fernsehberichte des Bayerischen Rundfunks nach außen sehr gut dargestellt. Dazu soll mit der Neugestaltung der Homepage sowie der Facebook-Seite ein jüngeres Publikum erreicht werden. Es wurden eine Vielzahl neuer Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt: u.a. Ausbildungskurse für Wallfahrtsführer, Ausbildungskurse für Kirchenführer oder das Ökumenische Samstagspilgern. Dazu kommen noch weitere Vorträge, Seminare, Konzerte und besonders gestaltete Gottesdienste, was pro Halbjahr immer wieder neu ein attraktives Programm ergibt. In Zusammenarbeit mit den Partnern in Eger wurde die „Egerer Wallfahrt“ wiederbelebt. Das Pilgerbüro mit seinem Leiter Jörg Schmidt ist in kurzer Zeit zu einem Begriff geworden.

5.5 DDM Neuenmarkt: Projekt „Eisenbahnerlebnis mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Museale Erweiterung und didaktische Neu- und Umgestaltung des Deutschen Dampflokomotiv-Museums (DDM)“

Der Zuwendungsbescheid wurde am 20.05.11 übergeben. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen läuft unter der Projektleitung von Herrn Rüdiger Köhler. Im Jahr 2011 wurde das Depotgebäude errichtet. Die Sanierung des Kohlenhofs und des Ringlokschuppen befindet sich in der Ausschreibungsphase. Mit der Neugestaltung der Ausstellung wurde ebenso begonnen. Die innerörtliche Anbindung des Museums wird weiter verbessert. Landrat Söllner geht davon aus, dass die Maßnahmen aufgrund des sehr guten Projektverlaufes bis Ende 2012 bzw. Anfang 2013 abgeschlossen sein dürften. Das DDM wird wie das Bayerische Brauerei- und Bäckereimuseum auch zum Schmuckstück mit modernem didaktischen Zentrum. Das Nachfolgeprojekt Schiefe Ebene steht vor der Umsetzung.

5.6 Kooperationsprojekt Genussregion Oberfranken (Federführung LAG Kulmbacher Land e.V.)

Die Handwerkskammer für Oberfranken unter ihrem Präsidenten Thomas Zimmer und der Verein Genussregion Oberfranken e.V. mit dem 1. Vorsitzenden Landrat Klaus Peter Söllner führen in Zusammenarbeit mit den oberfränkischen Lokalen Aktionsgruppen das Projekt Genussregion Oberfranken mit den beiden Teilprojekten „Netzwerkmanagement“ und „Bewahrung der Tradition, Kultur und Vielfalt regionaler Lebensmittel in Oberfranken“ durch. Dazu werden unter der Projektleitung von Dr. Bernd Sauer die notwendigen Informations- und Kommunikationsstrukturen ausgebaut. Im Rahmen des Projekts erfolgt die systematische Bestandsaufnahme von mindestens 300 regionalen Spezialitäten aus Oberfranken, d.h die Sammlung, Sichtung, Beschreibung, Prüfung und Dokumentation der regionalen Spezialitäten in Wort und Bild durch Frau Prof. Uta Hengelhaupt. Diese regionalen Spezialitäten sind in einer allgemein zugänglichen zentralen Internet-Datenbank für die breite Öffentlichkeit unter www.genussregion.oberfranken.de abrufbar. Darüber hinaus finden Informations- und Bildungsmaßnahmen in allen Teilregionen Oberfrankens für die heimische Bevölkerung aber auch für die Spezialitätenanbieter selbst statt. Das Projekt dient der Förderung der Kooperation zwischen den einzelnen Lebensmittelbereichen zur Erhaltung der Tradition und Vielfalt regionale Lebensmittel, z.B. Handwerk - Landwirtschaft, Handwerk – Gastronomie, Handwerk und Tourismus.

5.7 Kooperationsprojekt Energievision Naturpark Frankenwald (Federführung LAG Kronach)

Am 22.12.10 wurde der Bewilligungsbescheid erteilt. Die Energiepotentialanalyse für den Naturpark Frankenwald wurde erstellt. Die Studie wurde am 14.10.11 dem 1. Vorsitzenden der LAG Kulmbacher Land, Herrn Landrat Söllner, in Presseck überreicht. Nun ist der Projektträger mit den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden im Gespräch. Diese Ergebnisse münden in eine Vorschlagsliste für Dörfer, Ortsteile oder Gemeinden, die auf den Weg zum Energieautarken Dorf gebracht werden sollen.

Drei Ortsteile sind inzwischen benannt. Diese sind Heinersreuth, Triebenreuth und Rugendorf. Herr Landrat Söllner fordert außerdem dazu auf, bei diesem Projekt mitzumachen. Alle Vorschläge werden gewürdigt und die Realisierungschancen geprüft.

Auch bei der Jubiläumsvorstandssitzung der LAG Kulmbacher Land e.V. am 08.05.12 anlässlich der 10jährigen Gründung der LAG wurden weitere drei Projekte auf den Weg gebracht. Dazu zählen:

5.8 Lehr- und Infopfad „Schiefe Ebene“

Dieses Projekt ist Teil des REK. Die Schiefe Ebene ist der technikgeschichtlich bedeutendste Abschnitt der bayerischen Ludwig-Süd-Nord-Bahn. Sie liegt auf dem am 1. November 1848 eröffneten letzten Teilstück der Strecke Bamberg-Hof. Die Überwindung des Höhenunterschiedes von rd. 160 m stellte in der damaligen Zeit eine

bedeutende Entwicklung dar. Die heute noch im Regelverkehr befahrene Bahnstrecke mit ihren gigantischen Ingenieurbauwerken ist etwas in Vergessenheit geraten. Mit dem Projekt soll dieses kulturgeschichtliche Denkmal Schiefe Ebene wieder ins Bewusstsein gebracht und erlebbar gemacht werden. Der DDM-Zweckverband hat für dieses Projekt grünes Licht gegeben. Grundlage hierfür waren u.a. die Arbeit von Herrn Fraas und Dietel, die das Projekt aufbereitet haben.

5.9 Töpfer- und Kunsthandwerk in Thurnau und dem Kulmbacher Land

Der Markt Thurnau beabsichtigt, das Alleinstellungsmerkmal „Töpfer- und Kunsthandwerk“ weiter zu vertiefen. Dies dient dem Ziel, Thurnau attraktiver für Besucher und Gäste zu machen. Eine besondere Rolle wird dabei das in Thurnau ansässige Töpfereimuseum spielen. Der Markt Thurnau hat dazu ein Konzept in Auftrag gegeben, das sich u.a. der nachhaltigen Steigerung der Besucherzahlen im Töpfermuseum Thurnau widmet. Frau Sandra Bali hat dieses Konzept erstellt. Sie ist darüber hinaus mit der Umsetzung einzelner Konzeptteile betraut. Dazu gehören: Umkonzipierung der Dauerausstellung, einem Sonderausstellungsprogramm, Kunstevents, der Einführung eines museumspädagogischen Programms sowie die Zusammenarbeit mit weiteren, im Kulmbacher Land ansässigen, Kunsthandwerkern und Töpfern. Über eine effektive Öffentlichkeitsarbeit, die auch die Visitenkarte Thurnaus, nämlich das Schloss Thurnau einbeziehen muss, werden die Thurnauer Alleinstellungsmerkmale nach Außen kommuniziert.

5.10 Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee

Der Förderkreis zu Erhaltung und Verschönerung der Kulturlandschaft im Bereich der Gemeinde Himmelkron e.V. ist an die LAG Kulmbacher Land e.V. mit dem Projekt „Fertigstellung und Aufwertung der Baille-Maille-Lindenallee“ herangetreten, das insbesondere mit der Aufwertung der Lindenallee und im Zusammenhang mit dem 30jährigen Bestehen des Förderkreises und der Lindenallee im Jahr 2014 steht. Die Lindenallee hat einen wertvollen kultur-historischen Hintergrund. Sie wurde im Jahr 1662 von Markgraf Christian Ernst gepflanzt. Die Preußen holzten die 800 Bäume der Allee im Jahre 1792 ab. Der Förderkreis hat im Jahre 1986 mit 160 Bäumen begonnen, die Allee wieder auferstehen zu lassen. Heute präsentiert sich die Baille-Maille-Allee wieder auf einer Länge von 800 m mit ca. 600 herrlichen jungen Linden. Hinter den 600 Linden stehen 600 Persönlichkeiten aus der Region, die die Bäume gesponsert haben. Ihren Namen hat die Allee durch das Mailspiel, ähnlich dem Croquet-Spiel, erhalten. Sie bietet heute Raum für kulturschaffende Künstler und ist wirklich ein Kleinod, direkt am Weißen Main.

Der Förderkreis beabsichtigt nun, die Allee weiter aufzuwerten. Dazu sind u.a. drei Pavillons geplant, die eine Bühnenfunktion erhalten werden. Darüber hinaus steht das Jubiläum, mit Theaterstücken und Musikaufführungen an. Hierfür sollen entsprechende Druckwerke entstehen. Am neuen Radweg Lanzendorf – Himmelkron – Neuenmarkt ist eine Hinweistafel geplant. Das Projekt passt sehr schön ins Handlungsfeld „Tourismus und Lebenskultur“ unseres REKs.

6. LAG Kulmbacher Land e.V. – Die LAG im Herzen Oberfrankens

Die erfolgreiche Arbeit der letzten 10 Jahre kann sich auch im Vergleich zu anderen Regionen sehen lassen. In Leader+ war die LAG Kulmbacher Land e. V. mit ca. 2,2 Mio. € die Region in Oberfranken, in die die meisten Leader-Mittel geflossen sind. Auch in der laufenden Förderperiode befindet sie sich derzeit an der Spitze. Es ist gelungen, wie oben bereits aufgeführt, eine Vielzahl an bemerkenswerten Projekten umzusetzen. Auch gingen wichtige Impulse für ganz Oberfranken und darüber hinaus von der LAG Kulmbacher Land e.V. aus. So wurde am 30.08.2007 eine Kooperationsvereinbarung der neun oberfränkischen Leader-Gruppen am geographischen Mittelpunkt Oberfrankens bei Kasendorf, Landkreis Kulmbach, unterzeichnet. Oberfranken gilt seitdem bayernweit als Region, in der eng und konstruktiv zusammengearbeitet wird, was sich sicherlich auch sehr positiv auf das Leader Auswahlverfahren ausgewirkt hat. Sämtliche oberfränkische Regionen haben in der aktuellen Förderperiode den Wettbewerb erfolgreich durchlaufen und konnten dadurch erst die Voraussetzungen für eine Leader-Förderung schaffen. Das überregionale Engagement wird auch im Kooperationsprojekt Genussregion Oberfranken deutlich. Hier hat das Kulmbacher Land die Rolle als federführende LAG übernommen und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den neun Leader-Gruppen, der Handwerkskammer und dem Verein Genussregion Oberfranken e.V..

An diese Stelle möchte ich mich herzlich für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der LAG, insbesondere beim Vorsitzenden Herrn Landrat Klaus Peter Söllner und dem Geschäftsführer Herrn Klemens Angermann bedanken. Die hervorragende Zusammenarbeit hat es ermöglicht, auch in Zeiten knapper Finanzmittel und hohen Anforderungen, einzigartige und beachtliche Projekte umzusetzen. (Michael Hofmann, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg, Leader-Manager Oberfranken)